

Ort der Nächstenliebe und des Vertrauens

Von Hartmut Müller



Im Spielzimmer des katholischen Kindergartens St. Stephan: Er soll für die Kleinen auch ein Hort des fröhlichen Spielens sein. Foto: Hartmut Müller

Bretzfeld - Es war ein Tag der Freude und des Dankes, der Information und des gemütlichen Beisammenseins. Es wurde gespielt, gesungen und fürs leibliche Wohl gesorgt. Dazu gab es am Sonntag Grund genug bei der katholischen Kirchengemeinde St. Stephan in Bretzfeld. Denn der sanierte und umgebaute Kindergarten St. Martin wurde von Pfarrer Helmut Nohanowitsch eingeweiht. 730 000 Euro hat diese gelungene Maßnahme nach Plänen des Büros Kühn Architekten in Schwabbach gekostet.

Gottesdienst

Das Festprogramm begann mit einem Familiengottesdienst, zelebriert von Pfarrer Nohanowitsch und Diakon Detlef Wächtersbach. Umrahmt vom Kinderchor und Kirchenchor. Seit 50 Jahren gibt es den katholischen Kindergarten. Daran erinnerte Pfarrer Nohanowitsch. Jedes Kind sei von Gott gewollt und werde von ihm geliebt. Und jedes Kind sollte in einem christlichen Kindergarten christliche Erziehung erfahren. Der Kindergarten sei auch ein Lebensfeld sozialen Lernens. "Was schon war soll weitergeführt werden im katholischen Kindergarten", sagte Pfarrer Nohanowitsch.

Festakt

Im anschließenden kleinen Festakt sprach Cornelia Abt vom Kirchengemeinderat allen an der Generalsanierung Beteiligten ein großes Danke aus. So den Handwerkern, den freiwilligen Helfern und Pfarrer Nohanowitsch, der die Arbeit im und um den Kindergarten gemanagt hat. Dank galt auch der Gemeinde Bretzfeld für die finanzielle Unterstützung sowie allen Geldgebern und Spendern. Die Sanierung und der Umbau "sind eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinde und Kinder", fasste Abt zusammen.

Bürgermeister Thomas Föhl meinte: "Ja, Gott hat alle Kinder lieb", das zeige sich auch nach den kühlen und regnerischen Tagen; denn heute scheine die Sonne. Er gratulierte der katholischen Kirchengemeinde für ihren Mut, in die Kindergartenarbeit zu investieren.

Kindergartenleiterin Hermine Grundmann freut sich über die neuen, hellen Räume und über die Arbeit mit den Kindern. "Ich danke allen, die sich für das Wohl der Kinder einsetzen". Die 25 Kinder werden noch von den Erzieherinnen Angela Groß und Beate Körner betreut.

Erzieherinnen

Unter den Gästen befand sich auch Rosemarie Ritz (geborene Dollmann) aus Gundelsheim. Sie war 1962 die erste Erzieherin im katholischen Kindergarten und findet ihn jetzt "super". Marianne Gabor kam aus Eberstadt. Sie war Mitte der 70er Jahre Erzieherin im Kindergarten St. Martin. "Es war eine wunderschöne Zeit hier, leider zu kurz",

sagte sie.

Beim Tag der offenen Tür von St. Martin schauten Jung und Alt in den rundum erneuerten Kindergarten. Drinnen und draußen herrschte ein buntes Treiben, gab es Spielangebote für Kinder und Familien. Dafür hatten der Festausschuss, die Pfadfinder, das Kindergartenteam, mit Eltern und Kindern gesorgt.

25. Juli 2012